

Die Christengemeinschaft

Gemeinde in Hannover

Ellernstr. 44 · 30175 Hannover

zum 3. Advent, 13. Dezember 2020

1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 4, 13-18

Wir möchten euch, geliebte Brüder, nicht im Unklaren lassen über die Schicksale der Entschlafenen, damit ihr nicht derselben Schwermut verfallt wie die Anderen, die keine Hoffnung haben. So sicher unser Glaube weiß, dass Jesus durch den Tod zur Auferstehung fortgeschritten ist, so gewiss dürfen wir sein, dass Gott die Entschlafenen mit Ihm zusammen den gleichen Weg führen wird. Dies sagen wir euch mit einem Wort des Herrn: Wir, die wir noch leben und zurückbehalten sind bis zur Wiederkunft des Herrn, werden den Entschlafenen nichts voraushaben. Denn der Herr selbst wird, wenn die Losung ertönt beim Ruf des Erzengels und der göttlichen Posaune, aus dem Himmel herniedersteigen. Dann werden die in Christus Verstorbenen als Erste auferstehen. Danach werden auch wir, die wir noch leben und Erdenwege gehen, zugleich mit ihnen der Welt der Sterblichkeit entrissen in die lebendige Sphäre des Wolkenseins zum Zusammensein mit Christus im Seelenreiche. Mit Gedanken solcher Art, die dem Geiste entstammen, sollt auch ihr euch untereinander stärken und gegenseitig aufrichten.

* * * * *

Jeder kennt die Erfahrung: Man hat irgendetwas Besonderes, Wichtiges vor – und dann kommt etwas dazwischen, was hindert. Krankheit, Unfall, ... das Leben hat ungeheuer viel Phantasie. Und dann tauchen die Fragen auf: war das Zufall? oder irgendein Teufelchen, das mich ärgern wollte? oder ein guter Geist, der mich vor einer Dummheit bewahren wollte?

Manchmal sieht man in der Rückschau, vielleicht erst Jahrzehnte später: Durch die Auseinandersetzung mit diesem Hindernis ist in meinem Leben etwas entstanden, was ich ohne das niemals erreicht hätte. So bildet sich Schicksal.

Es könnte doch sein, dass das nicht nur im Einzelleben so ist, sondern auch in Gruppen, Völkern, Kulturen, ja in der gesamten Menschheit.

Wir haben mit genügend heftigen Aufgaben zu tun, die uns dauernd davon abhalten, so zu leben, wie wir möchten. Sind diese Aufgaben von bösen Teufelchen oder von den guten Geistern geschickt?

Man hört Stimmen, dass Corona und alles Mögliche Andere auch „echte Angriffe auf das Eigentlich-Menschliche sind“. Sind sie nicht vielmehr – oder vielleicht auch? – Fußspuren der Wiederkunft Christi?

„Mit Gedanken solcher Art, die dem Geiste entstammen, sollt auch ihr euch untereinander stärken und gegenseitig aufrichten“ – so der Auftrag des Paulus an die Christenheit. „Mit Gedanken solcher Art ...“

Die innere Ausrichtung den Schwierigkeiten des Lebens gegenüber unterscheidet Christen von anderen Menschen. Es braucht diese besondere Art zu denken; das führt zum Erleben:

Ja, Er kommt!

Jochen Butenholz